



Verdienstorden und Ehrenmützen (linkes Foto) für die Herren, derweil zeigt die DFCV-Showtanzgruppe „Lollipops“, wo es besonders schön ist – im Süden.



Fotos: Pittner

OB-Wahl: „Sucht Euch selber ne Frau“

Ordenssoiree des Deutsch-Französischen Carneval-Vereins

Von Klaus Pittner

Baden-Baden – Die erste Großveranstaltung auf der Ooser Narrenbühne war am Freitagabend mit der Eröffnungs- und Ordenssoiree des Deutsch-Französischen Carneval-Vereins (DFCV) ange-sagt.

Rund 40 befreundete Vereine, darunter neun französische und eine selbst die 500 Kilometer lange Anfahrt aus Antwerpen nicht scheuende belgische Abordnung, hatten sich zur Freude von Präsident Christian Grimm in der Ooser Festhalle eingefunden, um dem Höhepunkt des Abends, der 29. Verleihung des Sonderordens „Deutsch-Französische Freundschaft“ (siehe separater

Bericht), umrahmt durch ein närrisches Spitzenprogramm, beizuwohnen.

Nach der zweisprachigen Prolog-Premiere von Marisa Stolz und Katharina Welsch machten zunächst das DFCV-Kinderballett mit seinem „knallroten Gummiboot“ und die Schautanzgruppe „Lollipops“ mit einem südländischen Musikmix Geschmack auf das Kampagnemotto „Ab in den Süden“.

Bernd Lindorf von der KG Fidelio Karlsruhe brillierte als „Narr vom Narrenbrunnen Karlsruhe“ auch zu kurstädtischen Themen und wünschte sich wie manche Baden-Badener die Schlossherrin „Ku(h)weit weg“.

Und zu einer möglichen OB-Kandidatur der Ersten

Karlsruher Bürgermeisterin, Margret Mergen, meinte er: „Ich ruf Euch zu mit dreimal Helau: Sucht Euch selber ne Frau.“

Mit Markus Börsig von der Entwicklungsgesellschaft Cité, Horst Winterberg von der Brauerei Hatz-Moninger sowie Benvenuto Janke, Inhaber eines Zahntechniklabors, ernannte Christian Grimm drei neue Ehrenmützenträger, deren Unterstützung rund um die DFCV-Fasnacht Laudator Lothar Kanter im Einzelnen präziserte. Dazu wurde Philipp Bleier für sein Engagement als Aktiver im Namen des Festkomitees Baden-Badener Fasnacht durch OCV-Präsident Matthias mit dem Verdienstorden des Festkomitees ausgezeichnet.

Gleichzeitig verwies Grimm darauf, dass die Verabschiedung des Baden-Badener Prinzenpaares mit Proklamation der Nachfolger in Form einer neuen Fasnachtsgala im Kurhaus am 18. Januar stattfinden wird.

Eine Marschtanz-Reverenz erwies den Geehrten die Schwarz-Rot-Gold-Garde der „Käskuchen“ aus Reilingen, die später mit ihrem herrlich einstudierten Schautanz „Ein ganz normaler Tag“ einen solchen in allen Facetten veranschaulichten, was mit einer ersten Rakete gewürdigt wurde. Stehende Ovationen lösten die dreifachen Deutschen Meister Selina Hoffmann und Alexej Balzer von der TSG Bellheim mit spektakulären Hebefiguren und Akrobatikelementen aus.

Dass auch Männer hervorragend zu tanzen verstehen, wiesen die „Majas“-Matrosen vom Männerballett Schmalloch-Hörden, bei denen es auch an einem Reeperbahn-Besuch nicht fehlte.

Mit seinen „Pelidas“ von der Bürgergemeinde Haimbach wandte sich Peter Schumacher wieder der Sommerzeit zu. Die sich im Schwarzlicht aus Raupen entpuppenden prächtigen Schmetterlinge waren ein echter Hingucker. Ein ebensolcher – allein seiner Schlapperhose wegen – war „De Winkel“ (Tobias Paltz) vom Pfälzer Fasnachts-Club Felsenland, der mit personeller Unterstützung aus dem Publikum auch Bilder wie „Die Fruchtzwerge“ auf der Bühne kreierte.

Aus musikalischer Sicht hat-

te „Das Wasentrio+“ vom DFCV keine Mühe, die Narren im Saal mit Hits wie „Ich geh' nie wieder fremd“ zum stehenden Mitschunkeln zu bewegen. Als besonderes Geschenk an den DFCV und dessen seit 23 Jahren amtierenden Präsidenten widmeten die fünf Stimmungsgaranten diesem eigens die Neukomposition „Helau DFCV“ aus der Feder von Thomas Reiter.

Schließlich sorgte zum Finale die „Gugge Ma Mol Mussi“ aus Neuweiler unter ihrem Leiter Tobias Eckerle für den nicht weniger stimmungsvollen Ausklang des Abends, bei dem bereits in mehreren Abschnitten traditionell die anwesenden Abordnungen sowie Ehrengäste mit dem neuen DFCV-Jahresorden bedacht wurden.

Zwei Vereine erhalten närrischen Sonderorden

Musikverein Neuweiler und Musique Harmonie Schirrhein-Schirrhofen leben die deutsch-französische Freundschaft

Baden-Baden (pi) – Ehrungshöhepunkt bei der Eröffnungs- und Ordenssoiree (siehe oben) des DFCV war die mittlerweile 29. Verleihung des närrischen Sonderordens „Deutsch-Französische Freundschaft“, die in diesem Jahr unter das Motto „Musik verbindet Menschen“ gestellt wurde, wie Laudator Wolfgang Ziegler eingangs erklärte.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“, zitierte er den französischen Schriftsteller Victor Hugo. Nicht nur die deutsch-französische Freundschaft sei seit mehr als 50 Jahren gewachsen, sondern auch die Freundschaft zwischen dem Musikverein Neuweiler aus dem Rebland und dem Verein Musique Harmonie Schirr-



Die mit dem Sonderorden „Deutsch-Französische Freundschaft“ ausgezeichneten Patrick Zinck als Vertreter des Musikvereins Schirrhein-Schirrhofen und Markus Meier vom Musikverein Neuweiler (mit Urkunden von rechts).

Foto: Pittner

hein-Schirrhofen aus dem französischen Département Bas-Rhin bestehe seit mittlerweile 50 Jahren, und mehrmals jährlich besuchen diese sich gegenseitig, leitete Ziegler auf die

diesmalige Wahl von zwei Vereinen für die Auszeichnung mit dem närrischen Sonderorden über. Die Korsettstangen für die deutsch-französische Freundschaft würden die je-

weiligen Politiker tragen, aber die Stabilisatoren seien die Menschen beiderseits des Rheins, begründete er die Entscheidung des DFCV-Präsidiums.

Von deutscher Seite nahm der Neuweiler Musikvereinsvorsitzende Markus Meier und für den französischen Musikverein Patrick Zinck die Ehrung durch DFCV-Präsident

Christian Grimm entgegen. Begleitet wurde die Zeremonie neben den im Vorjahr Geehrten unter anderem von Vizepräsident Hans Weidemann von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine und dessen mittelbadischen Bezirksvorsitzenden Thomas Schwaab und Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner, umrahmt von der OCV-Stadtgarde in ihren historischen Uniformen. In ihren Dankesworten unterstrichen die Geehrten die große Bedeutung des freundschaftlichen Austauschs der Nationen, der aus ihren Vereinen seit 1962 nicht mehr wegzudenken sei.

Als musikalischer Dankeschön bestritt die unter dem Dach des Neuweiler Musikvereins aktive „Gugge ma mol Mussi“ das mitreißende Finale.